

Gut bewährt hat sich das Gruber-Schubstangen-Fördersystem im Pickup. Dieses „gabelt“ das Futter schonend etwa 50 cm über der Ladefläche in den Laderaum. Das Heu gelangt damit locker auf die Ladefläche, ohne dass sich Klumpen bilden. „Ideal für Heubelüftungen“, betont Grundner. Gruber produziert in Österreich und stellt die Einzelteile selbst her. Die Firma ist spezialisiert auf die Berglandwirtschaft. Ihre 35 Mitarbeitenden produzieren pro Jahr 250 bis 300 Ladewagen und Mistzetter. Die Preise bewegen sich von 26 000 Euro an aufwärts.



Der Gruber-Ladewagen zeichnet sich durch sein geringes Gewicht und das schonende Laden aus.

Schweine: Wärmekisten sparen Heizkosten

Die Krieger AG in Ruswil/Schweiz hat das ISO-Nest, eine isolierte Wärmekiste mit einer Wärmeplatte unter der Decke, entwickelt. Infrarotstrahlen wärmen die Ferkel. Ein Temperaturfühler misst die Lufttemperatur im Nest. Nur wenn diese unter die Solltemperatur fällt, heizt die Platte. Es lassen sich gegenüber beheizten, nicht isolierten Nestern bis zu 70 Prozent der Energiekosten sparen. Eine solche Wärmekiste mache das freie Ab-

ferkeln ohne Kastenstände erst möglich, sagt Markus Bucheli, Projektleiter Schweine. Denn die Ferkel suchen den warmen Platz außerhalb der Reichweite der Mutter zum Liegen auf. Wichtig sei, dass man mit speziellen Klammern einige Lappen des Kunststoffvorhanges in der Zeit um die Geburt nach oben klemme, damit die Ferkel ungehindert in die Kiste gelangen. Auch auf dem Boden befindet sich ein wärmedämmendes Paneel. Das Ferkelnest kostet für eine einfache Abferkelbucht etwa 1300, für eine Doppelbucht 2000 Euro inklusive einer Werksgarantie von zwei Jahren. Die Sicherheit ist durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI) geprüft.

Solarstrom aus der Kochsalzbatterie

Auf der Tier & Technik fiel auf, dass immer mehr Notstromaggregate angeboten werden. Damit ist man bei Stromausfall auf der sicheren Seite. Für einen kurzfristigen Stromausfall genügt für kleine Verbraucher eine Kochsalzbatterie. Die Firma Alectron in Ruswil/Schweiz preist diese als geräuscharme, umweltfreundliche und platzsparende Energiequelle an. Sie enthält kein Salzwasser, sondern kompaktes Festsalz, lässt sich zu



Das wärmedämmte und beheizte ISO-Nest für Abferkelbuchten

100 Prozent recyceln und mit Solarstrom laden. Die Kochsalzbatterie eignet sich gut als Stromspeicher für Wohnhäuser, die über eine Photovoltaikanlage verfügen. Die Batterie sei mit 1600 Euro/kWh etwas teurer als Lithium-Ionen-Batterien, aber sie sei umweltfreundlicher, hält Messevertreter Enrico Anderes fest. Die Installation und Überwachung des Stromnetzes seien im Preis inbegriffen.

Dr. Michael Götz,
Isabelle Schwander

Haltung horntragender Milchkühe

LEITFADEN Agrarwissenschaftler der Universität Kassel haben einen Leitfaden erarbeitet, wie Milchkühe mit Hörnern im Laufstall erfolgreich gehalten werden können.

Dieser basiert auf den Ergebnissen eines vierjährigen Forschungsprojekts der Kasseler Hochschule, das gemeinsam mit Beratern der Bioanbauverbände Bioland und Demeter sowie 39 Praxisbetrieben durchgeführt wurde. Entwickelt wurde ein „Werkzeugkasten“, der anders als bisherige Praxisempfehlungen keine starren Mindestanforderungen an die Haltung und das Herdenmanagement vorgibt. Vielmehr wird praxisnah erläutert, wie – ausgehend vom Tier – die Situation der eigenen Herde in einem „Eigencheck“ überprüft und beurteilt werden kann. Sollte das Ergebnis unbefriedigend

sein, so werden Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Kriterium für eine erfolgreiche Haltung in dem Projekt war der Uni zufolge vor allem eine niedrige Zahl hornbedingter Hautveränderungen bei den Tieren. Denn wenn die Ställe und das Herdenmanagement schlecht an die sozialen Bedürfnisse der Tiere angepasst seien, komme es vermehrt zu Auseinandersetzungen zwischen den Tieren, was Spuren an der Haut hinterlasse. „Mögliche Probleme bezüglich vermehrter Konkurrenz und unzureichender Ausweichmöglichkeiten in den verschiedenen Laufstallberei-

chen unterscheiden sich nicht grundsätzlich für Kühe mit oder ohne Horn“, erläutert die Leiterin des Fachgebiets Nutztierethologie und Tierhaltung, Prof. Dr. Ute Knierim. Allerdings zeigten horntragende Kühe deutlich auf, wo Schwachstellen lägen.

Der Werkzeugkasten sollte dabei helfen, die Herausforderungen der Haltung und des Herdenmanagements von Milchkühen mit Horn im Laufstall besser zu verstehen und auf dieser Grundlage das Wohl der Tiere zu steigern. Gleichzeitig solle dazu beigetragen werden, hörnertragende Rinderrassen zu erhalten.

Der „Werkzeugkasten für die Haltung horntragender Milchkühe im Laufstall“ kann kostenfrei abgerufen werden unter www.uni-kassel.de/go/werkzeugkasten. AgE

Kurz notiert

Offiziell ASP-frei

Weniger als zwei Jahre nach dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Tschechien sind jetzt alle damit zusammenhängenden Beschränkungen gegen das Land aufgehoben worden, vor allem für den Handel mit Schweinefleisch. Die EU-Mitgliedstaaten stimmten am 26. Februar im Ständigen Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebens- und Futtermittel für den Vorschlag der Brüsseler Kommission, das Land als ASP-frei zu erklären. Laut Kommission wurden in Tschechien seit April 2018 keine neuen ASP-Fälle mehr festgestellt. Die Brüsseler Behörde wird die Entscheidung in den nächsten Wochen förmlich annehmen. AgE